

Malerwinkel-Rundweg am Königssee

Der berühmte Aussichtsrundweg – leicht, familienfreundlich und mit einem der schönsten Blicke auf den Königssee

Tour	Malerwinkel-Rundweg, Weg Nr. 50
Start / Ziel	Parkplatz Königssee / Seelände, Schönau am Königssee
Länge	Aktuelle Tourportale nennen etwa 5,0 km; ältere regionale Angaben 3,8 km
Gehzeit	ca. 1:30 Stunden
Höhenmeter	ca. 160 hm aktuell; ältere Angaben 128 hm
Schwierigkeit	Leicht
Charakter	Rundweg, Waldwege, Aussichtspunkte, kurzer steilerer Abschnitt
Familien	Grundsätzlich gut geeignet; Kinder bei den steileren/wurzeligen Stellen beaufsichtigen
Nationalpark	Ja, große Teile des Weges liegen im Nationalpark Berchtesgaden

1. Warum der Malerwinkel-Rundweg so besonders ist

Der Malerwinkel ist einer der bekanntesten Aussichtspunkte am Nordufer des Königssees. Von hier öffnet sich der Blick über den fjordartig zwischen den Bergen liegenden See bis zur Wallfahrtskirche St. Bartholomä und weiter in Richtung Schönfeldspitze im Steinernen Meer. Die Kombination aus smaragdgrünem Wasser, steilen Felswänden, Wald und den roten Zwiebeltürmen von St. Bartholomä macht den Aussichtspunkt zu einem Klassiker im Berchtesgadener Land.

2. Tourenverlauf

Der Rundweg beginnt am Parkplatz Königssee. Zunächst geht es etwa 300 Meter zur Seelände. Dort führt der Weg links an den historischen Bootshäusern und Gebäuden der Königssee-Schifffahrt vorbei. Schon bald befindet man sich im Nationalpark.

Am ehemaligen Café Malerwinkel öffnet sich ein erster Blick auf den See. Danach führt der Weg zum eigentlichen Malerwinkel mit Sitzbänken und Aussicht. Anschließend geht es durch lichten Bergmischwald in mehreren Kehren weiter. Ein weiterer Aussichtspunkt liegt am höheren Abschnitt. Danach führt der Rundweg über einen etwas steileren Abschnitt hinunter zur Talstation der Jennerbahn. Von dort geht es zurück zum Ausgangspunkt.

3. Die wichtigsten Höhepunkte

- Seelände und historische Bootshäuser der Königssee-Schifffahrt
- Erster Blick auf den Königssee beim ehemaligen Café Malerwinkel
- Aussichtspunkt Malerwinkel
- Blick auf St. Bartholomä und die Bergwelt
- naturbelassener Bergmischwald
- weitere Aussichtspunkte am Rundweg
- Jennerbahn-Talstation
- berühmtes Echo des Königssees

4. Der Blick vom Malerwinkel

Der eigentliche Höhepunkt ist die Aussicht auf den Königssee. Der See liegt rund vier Kilometer entfernt von St. Bartholomä und wirkt von oben wie ein schmaler, tief eingeschnittener Fjord. Bei klarer Sicht sind die markanten Berge und die Wallfahrtskirche besonders eindrucksvoll. Die Bänke am Aussichtspunkt machen ihn zu einem idealen Platz für eine Pause.

5. Natur und Nationalpark

Der Weg führt durch einen Bergmischwald mit naturnahen Bereichen. Der Nationalpark Berchtesgaden schützt die alpine Natur und lässt natürliche Prozesse zu. Entlang des Malerwinkels bietet das Nationalpark-Projekt „Info2go“ fünf digitale Stationen mit Informationen unter anderem zu Fischen, Buchen, Reptilien und der historischen Nutzung des Königssees. Smartphone und QR-Code machen die Stationen unterwegs zugänglich.

6. Familienfreundlichkeit

Die Tour wird von der Region als leichte Wanderung geführt und ist deshalb für viele Familien gut machbar. Besonders attraktiv ist die Mischung aus Wald, Wasserblick, Bootshäusern und Aussichtsbänken. Für kleine Kinder sollte man dennoch an den steileren, wurzeligen oder felsigen Stellen aufmerksam bleiben. Der Weg ist kein barrierefreier Spazierweg.

7. Hunde

Die Nationalpark-Seite weist bei den leichten Wanderungen ausdrücklich darauf hin, dass diese Touren für Hunde nicht geeignet sind. Zusätzlich gelten im Nationalpark besondere Schutzregeln. Vor einer Tour sollten die aktuellen Hinweise und Beschilderungen vor Ort beachtet werden.

8. Abstecher zur Rabenwand

Am höchsten Punkt des Malerwinkl-Rundwegs zweigt der Rabenwandsteig ab. Er führt durch felsdurchsetzten Wald zu einem Aussichtspunkt unterhalb der markanten gelben, überhängenden Rabenwand. Der Abstecher ist nicht notwendig, um den klassischen Malerwinkel zu erleben, und sollte hinsichtlich aktueller Wegbedingungen separat geprüft werden.

9. Königssee und Echo

Der Königssee ist für sein Echo bekannt. Bei den Fahrten der Elektroboote wird es traditionell mit dem Flügelhorn demonstriert. Nach Angaben des regionalen Tourismusportals kann das Echo wegen der erhöhten Lage auch vom Malerwinkel aus gehört werden. Das macht den Aussichtspunkt zu einem ungewöhnlichen Ort, um den Königssee nicht nur zu sehen, sondern auch akustisch zu erleben.

10. Sehenswürdigkeiten am Start und Ziel

An der Seelände befinden sich die historische Königssee-Schiffahrt, Bootshäuser, Gastronomie und weitere touristische Angebote. Wer mehr Zeit hat, kann den Rundweg mit einer Schiffahrt nach St. Bartholomä oder – je nach Fahrplan und Saison – weiteren Zielen am Königssee verbinden. Der Rundweg selbst benötigt dafür etwa anderthalb Stunden; mit Fotostopps, Pause und Sehenswürdigkeiten sollte mehr Zeit eingeplant werden.

11. Beste Tageszeit

Früher Morgen ist ideal, wenn du ruhigere Wege und weiches Licht für Fotos möchtest. Am späteren Vormittag und an schönen Wochenendtagen kann es rund um die Seelände deutlich lebhafter werden. Für Familien ist der Vormittag ebenfalls angenehm, weil genügend Zeit für eine entspannte Runde bleibt.

12. Beste Jahreszeit

Frühling: frisches Grün und angenehme Temperaturen.

Sommer: lange Tage und intensives Bergpanorama, aber häufig viele Besucher.

Herbst: besonders schöne Waldstimmungen und klare Tage möglich.

Winter: Der Spaziergang ist ebenfalls beliebt; das regionale Tourismusportal beschreibt den Weg zum Malerwinkel auch im Winter als geräumt und gestreut. Trotzdem können Schnee, Eis und Nässe die Bedingungen verändern – vor Ort immer die aktuelle Situation beachten.

13. Ausrüstung

Für die kurze Runde reicht normale Wanderausrüstung:

- feste Schuhe mit gutem Profil
- wetterangepasste Kleidung
- Regenjacke
- Trinkflasche
- Sonnenschutz
- kleine Erste-Hilfe-Ausrüstung
- Handy für Navigation und Info2go
- Kamera

Für Kinder sind Schuhe mit sicherem Profil besonders wichtig.

14. Sicherheit

Auch eine leichte Wanderung bleibt eine Bergwanderung. Wetterumschwünge, Nässe, Schnee und Eis können den Weg verändern. Die eigene Kondition sollte berücksichtigt und die Beschilderung vor Ort beachtet werden. In einem Nationalpark gelten zusätzliche Schutzregeln: auf den Wegen bleiben, Tiere nicht stören und keine Pflanzen oder Naturmaterialien entnehmen.

15. Praktischer Tagesplan

09:00 – Ankunft am Parkplatz Königssee

09:15 – Start Richtung Seelände

09:30 – Bootshäuser und erster Seeblick

10:00 – Malerwinkel

10:20 – Fotopause und Brotzeit

10:45 – Weiterweg durch den Wald

11:10 – Aussichtspunkt / Abstieg

11:30 – Jennerbahn-Talstation

11:45 – Rückkehr Richtung Parkplatz

12:00 – Ende der Wanderung

Danach bietet sich eine Schifffahrt, ein Besuch der Seelände oder eine Einkehr an.

16. Fazit

Der Malerwinkel-Rundweg ist eine ideale kurze Tour, wenn du den Königssee kennenlernen möchtest, ohne eine lange Bergwanderung unternehmen zu müssen. Die Runde verbindet einen weltbekannten Aussichtspunkt mit Wald, Geschichte, Bootshäusern und dem besonderen Naturraum des Nationalparks. Besonders für Familien, Einsteiger und Besucher mit begrenzter Zeit ist sie eine der interessantesten kurzen Wanderungen der Region.

17. Quellen und Aktualität

Die aktuellen Tourdaten des regionalen Tourismusportals nennen 5,0 km, 1:30 Stunden und 160 Höhenmeter. Eine regionale Broschüre nennt 3,8 km und 128 Höhenmeter. Solche Unterschiede können durch unterschiedliche Messstrecken und Varianten entstehen. Für deine Website ist daher die Formulierung „ca. 4–5 km“ oder „je nach Variante ca. 5 km“ besonders robust.

Der Nationalpark führt den Malerwinkel-Rundweg als leichte Wanderung und beschreibt den Wegverlauf über Seelände, Malerwinkel, Mischwald und Jennerbahn-Talstation. Aktuelle Sperrungen und Hinweise sollten vor jeder Tour geprüft werden.

Vagabundo-Trekkingtipp

Der Malerwinkel ist keine Tour zum Kilometerfressen – er ist eine Tour zum Schauen. Plane am Aussichtspunkt bewusst Zeit ein. Der Blick über den Königssee nach St. Bartholomä ist der eigentliche Schatz dieser kurzen Runde.

Hinweis: Wege, Öffnungszeiten, Parkmöglichkeiten, Schifffahrtsbetrieb und kurzfristige Sperrungen können sich ändern. Vor dem Start aktuelle Informationen der Nationalparkverwaltung und des regionalen Tourismusportals prüfen.